



Das berühmte Luther-Triptychon (1572) des Künstlers Veit Thim ist vom 31. Oktober bis zum 5. November in der Gladbecker Markuskirche an der Bülser Straße zu sehen.

FOTO: MLFR

# Luther kommt in die Region

**MLFR (I) Feierliche Eröffnung mit Triptychon aus Weimar**

GLADBECK – Mit der Ausstellung des berühmten Luther-Triptychons setzt das Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) zu seiner offiziellen Eröffnung am Abend des 30. Oktobers in der umgebauten Markuskirche an der Bülser Straße in Gladbeck einen besonderen Glanzpunkt.

Das wohl weltweit bekannte Triptychon, auch Lutherschrein genannt, hat eigentlich seine Heimat in der Weimarer Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) und geht erstmals in seiner jahrhundertalten Geschichte auf Tournee. Von Weimar aus macht es sich auf den Weg in die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010, erste Station ist das MLFR in Gladbeck.

Dort findet abends in einer Veranstaltung für geladene Gäste die offizielle Eröffnung

des MLFR statt. Das Triptychon ist dann vom 31. Oktober bis 5. November in der Markuskirche zu bewundern. Es stammt aus dem Jahr 1572 und zählt neben dem dreiflügeligen Altar von Lucas Cranach dem Älteren zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Weimarer Stadtkirche. Die Kirche selbst, in der Martin Luther einige Male zu predigen pflegte, gehört zudem zum UNESCO Weltkulturerbe.

Der Lutherschrein zeigt den großen Reformator (1483-1546) als Augustinermönch, als Junker Jörg auf der Wartburg in Eisenach und als Magister. Es gibt zudem einen detaillierten Abriss des Lebenslaufes Luthers – so wird Geschichte erlebbar. Das Triptychon mit den Bildnissen Martin Luthers wird dem Künstler Veit Thim zuge-

schrieben, einem Schüler Lucas Cranachs und Sohn einer alten Weimarer Bürgerfamilie.

Das kulturelle Erbe der Reformation in der Region Ruhr lebendig und erlebbar machen – dieses Ziel hat sich das MLFR auf die Fahnen geschrieben. Zur offiziellen Eröffnung am 30. Oktober haben sich eine Reihe prominenter Zeitgenossen angesagt. Nach Grußworten von Martin Grimm, MLFR-Beirats-Vorsitzender, und Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland, spricht Regina van Dinther, Präsidentin des NRW-Landtages und Schirmherrin des MLFR, zum Thema „Bürgerliches Engagement und Nächstenliebe“. In seinem Festvortrag geht Alfred Buß, Präses der westfälischen Landeskirche, auf die Reformation und den Bildungsauftrag ein.

Unter dem Motto „Luther kommt“ wird Pfarrer i.R. Peter Seeber einige Gedanken zum Luther-Triptychon und zum Leben des Reformators formulieren. Seeber war langjähriger Leiter der Evangelischen Akademie Recklinghausen. Für die musikalische Gestaltung des festlichen Abends sorgt ein Bläserensemble unter der Leitung von Landesposaunenwart Daniel Salinga. *Bu*

■ *Das Luther-Triptychon ist nach der MLFR-Eröffnung am 31. Oktober von 14 bis 17 Uhr, am 1. November von 14 bis 17 Uhr, am 3. November von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, am 4. November von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie am 5. November von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr in der Markuskirche zu sehen.*